

Oberbürgermeisterwahlen in Leipzig: Vorschau und Rückblick

Ruth Schmidt

Vorschau Oberbürgermeisterwahl 2013

Gesetzliche Grundlagen

Die siebenjährige Amtszeit des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig endet am 28. März 2013. Nach § 50 Abs. 1 SächsGemO muss die Wahl (1. Wahlgang) des neuen Oberbürgermeisters frühestens drei Monate und spätestens einen Monat vor Freiwerden der Stelle erfolgen, also im Zeitraum Ende Dezember 2012 bis Ende Februar 2013. Der Stadtrat hat als Wahltermin den 27. Januar 2013 festgelegt. Erreicht bei dieser Wahl keiner der Bewerber/Bewerberinnen (kurz: Bewerber) mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, so findet gemäß § 48 Abs. 2 SächsGemO am 17. Februar 2013 eine Neuwahl statt. Hier ist der Bewerber gewählt, der die meisten Stimmen erhält. Für die Neuwahl können Wahlvorschläge aus dem ersten Wahlgang zurückgezogen aber auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden, sie unterscheidet sich darin von einer Stichwahl, bei der nur die beiden Bewerber mit den meisten Stimmen aus dem ersten Wahlgang zugelassen sind.

Wahlvorschläge können von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelbewerbern frühestens am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung der Wahl, die für den 10. November 2012 im Amtsblatt geplant ist, eingereicht werden. Wahlvorschläge von Parteien, die mit eigenen Wahlvorschlägen im Sächsischen Landtag oder im Leipziger Stadtrat vertreten sind, bedürfen keiner Unterstützungsunterschriften. Das betrifft CDU, LINKE, SPD, GRÜNE, NPD, FDP und FORUM. Die im Stadtrat vertretene Wählervereinigung Leipzig e. V. (WVL) ist ebenfalls von der Leistung von Unterstützungs-

unterschriften befreit, wenn ihr Wahlvorschlag von der Mehrheit ihrer Gewählten, die zum Zeitpunkt der Einreichung dem Stadtrat angehören, unterschrieben ist. Alle anderen Wahlvorschläge benötigen 240 Unterschriften, die von wahlberechtigten Leipzigern und Leipzigerinnen im Neuen Rathaus zu leisten sind.

Bewerben als Oberbürgermeisterin oder Oberbürgermeister können sich deutsche Staatsbürger (nicht nur Leipziger und Leipzigerinnen!), die am Wahltag mindestens 21 Jahre alt sind, das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die die Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen; weiterhin gilt § 31 Abs. 2 SächsGemO entsprechend.

Wählen dürfen alle deutschen Staatsangehörigen sowie Bürgerinnen und Bürger der anderen EU-Staaten, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind, seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Leipzig haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Der Amtsantritt des/der Gewählten erfolgt nach Bestätigung der Wahl durch die Rechtsaufsichtsbehörde (Landesdirektion) oder nachdem die Wahlprüfungsfrist von einem Monat ungenutzt verstrichen ist bzw. im Falle einer Wahlanfechtung nach der rechtskräftigen Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl.

Die wesentlichen Rechtsgrundlagen sind:

- die Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (besonders §§ 48 bis 51),
- das Gesetz über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (besonders §§ 38 bis 47),
- die Kommunalwahlordnung.

Tab. 1: Die wichtigsten Termine zur Oberbürgermeisterwahl am 27.01.2013 ¹⁾

Termin	Ereignis
20.06.2012	Ratsversammlung: Beschluss der Wahltermine
20.09.2012	Ratsversammlung: Wahl des Gemeindevwahlausschusses (GWA)
10.11.2012	Amtsblatt: Bekanntmachung der Wahlen
12.11.2012	erster Tag für Einreichung Wahlvorschläge, Anlegen Unterstützungsverzeichnis
31.12.2012	letzter Tag für Einreichung Wahlvorschläge, Abschluss Unterstützungsverzeichnis
22.12.2012	Bekanntmachung zu Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwahl
06.01.2013	letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten (Wahlbenachrichtigungskarte)
02.01.2013	GWA: Entscheidung über Zulassung Wahlvorschläge
12.01.2013	öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge
08. bis 25.01.2013	Briefwahlstelle geöffnet
07. bis 11.01.2013	Einsichtnahme in Wählerverzeichnis möglich
12.01.2013	Wahlbekanntmachung
27.01.2013	Wahltag (1. Wahlgang)
29.01.2013	GWA: Feststellung endgültiges Wahlergebnis und ggf. Notwendigkeit Neuwahl

¹⁾ unverbindliche Angaben, verbindlich sind die in den Bekanntmachungen veröffentlichten Angaben

Tab. 2: Die wichtigsten Termine zur Oberbürgermeisterneuwahl am 17.02.2013 ¹⁾	
Termin	Ereignis
28. bis 30.01.2013	Einreichungsfrist für neue Wahlvorschläge bzw. Rücknahme von Wahlvorschlägen, die zur ersten Wahl zugelassen waren, Anlegen Unterstützungsverzeichnis
30.01.2013	Bekanntmachung Wahlergebnis 1. Wahlgang (LVZ)
31.01.2013	GWA: Entscheidung über Zulassung Wahlvorschläge
09.02.2013	Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge, Wahlbekanntmachung
05. bis 15.02.2013	Briefwahlstelle geöffnet
17.02.2013	Tag der Neuwahl (2. Wahlgang)
19.02.2013	GWA: Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses
23.02.2013	Bekanntmachung Ergebnis Neuwahl (Amtsblatt)
29.03.2013	Amtsantritt des/der Gewählten bei rechtsgültiger Wahl

¹⁾ unverbindliche Angaben, verbindlich sind die in den Bekanntmachungen veröffentlichten Angaben

Amtliche Bekanntmachungen, Veröffentlichungen und weitere Informationen

Die Wahlleitung ist im Amt für Statistik und Wahlen angesiedelt, sie ist auch Ansprechpartnerin für Bewerber. Für diese ist der letzte Tag für das Einreichen von Wahlvorschlägen stets ein wichtiger Termin, der diesmal für den ersten Wahlgang auf den 31.12.2012 fällt. Somit wird Silvester im Wahlamt bis 18 Uhr auf den Eingang weiterer Wahlvorschläge und Unterstützungsunterschriften gewartet werden.

Mit der bekannten Wahlbenachrichtigungskarte werden die Wahlberechtigten bis zum 06.01.2013 über die Wahltermine einschließlich der eventuell stattfindenden Neuwahl informiert, so dass es für Letztere wie bei den früheren Neuwahlen keine separate Wahlbenachrichtigungskarte geben wird.

Wie bei vorangegangenen Wahlen wird auch bei der Oberbürgermeisterwahl 2013 ein umfangreicher Informationsservice angeboten. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen im Amtsblatt bzw. in der LVZ wird sowohl online unter www.leipzig.de/wahlen als auch im Amtsblatt umfassend zu den Wahlen informiert. Das Informationsangebot richtet sich sowohl an mögliche Bewerber, für die neben allgemeinen Hinweisen auch die benötigten Formulare online bereitgestellt werden, als auch an alle Wahlberechtigten. Für diese werden unter anderem Informationen zum jeweiligen Wahllokal und zur Briefwahl angeboten.

Zu den entsprechenden Terminen wird online über den aktuellen Briefwählerstand und am Wahlabend über den Stand der eingehenden Meldungen aus den Wahllokalen informiert.

Am Wahlabend ist wie bei den bisherigen Wahlen eine Präsentation der Wahlergebnisse im Neuen Rathaus vorgesehen. Dazu sind alle Interessierten eingeladen! Auch die im Neuen Rathaus stattfindenden Sitzungen des Gemeindevahlausschusses zur Zulassung der Wahl-

vorschläge sowie zur Feststellung der Wahlergebnisse sind öffentlich.

Außer den Ergebnissen der Oberbürgermeisterwahl werden wie bisher statistische Analysen veröffentlicht. Für diese ist ergänzend, wie auch bei der Oberbürgermeisterwahl 2006, die Durchführung einer repräsentativen Wahlstatistik geplant. Das heißt, in ausgewählten Wahlbezirken werden die Wahlbeteiligung und die erreichten Stimmenanteile der Bewerber nach Altersgruppen und Geschlecht der Wähler ermittelt.

Wahlobjekte und Briefwahlstelle

Als Wahlobjekte werden wieder vorrangig Schulen genutzt. Aufgrund einiger abgeschlossener Gebäudesanierungen wird erwartet, dass sich die Zahl der barrierefreien Wahllokale erhöht. Es kann jedoch passieren, dass einige bisherige Wahlobjekte zeitweilig oder generell nicht zur Verfügung stehen. In diesen Fällen wird nahe gelegener Ersatz gesucht, wobei es für Wahlberechtigte sowohl zu Verlängerungen als auch zu Verkürzungen der Wege zum Wahllokal kommen kann.

Wer verhindert ist, am 27.01.2013 oder 17.02.2013 sein Wahllokal aufzusuchen, kann mit einem Wahlschein vorab per Brief oder am Wahltag in einem der Wahllokale der Stadt wählen. Allen Wahlscheininhabern des ersten Wahlgangs werden auch für die eventuell stattfindende Neuwahl die Wahlunterlagen zugeschickt, mit denen sie wiederum vorab per Brief oder am Neuwahltag in einem der Wahllokale der Stadt, auch dem ihrigen, wählen können. Die Briefwahlstelle mit barrierefreiem Eingang in der Lotterstraße wird sich wiederum im Neuen Rathaus befinden. Sie soll drei Wochen vor der Wahl bzw. zwei Wochen vor der eventuellen Neuwahl geöffnet werden. Die voraussichtlichen Öffnungszeiten sind außer an Feiertagen von Montag bis Donnerstag 9 bis 18 Uhr und am Freitag 9 bis 16 Uhr. In der Briefwahlstelle können auch Fragen zur Wahlberechtigung, zum zuständigen Wahllokal usw. geklärt werden.

Rückblick Oberbürgermeisterwahlen 1994 bis 2006

Oberbürgermeisterwahlen seit 1994

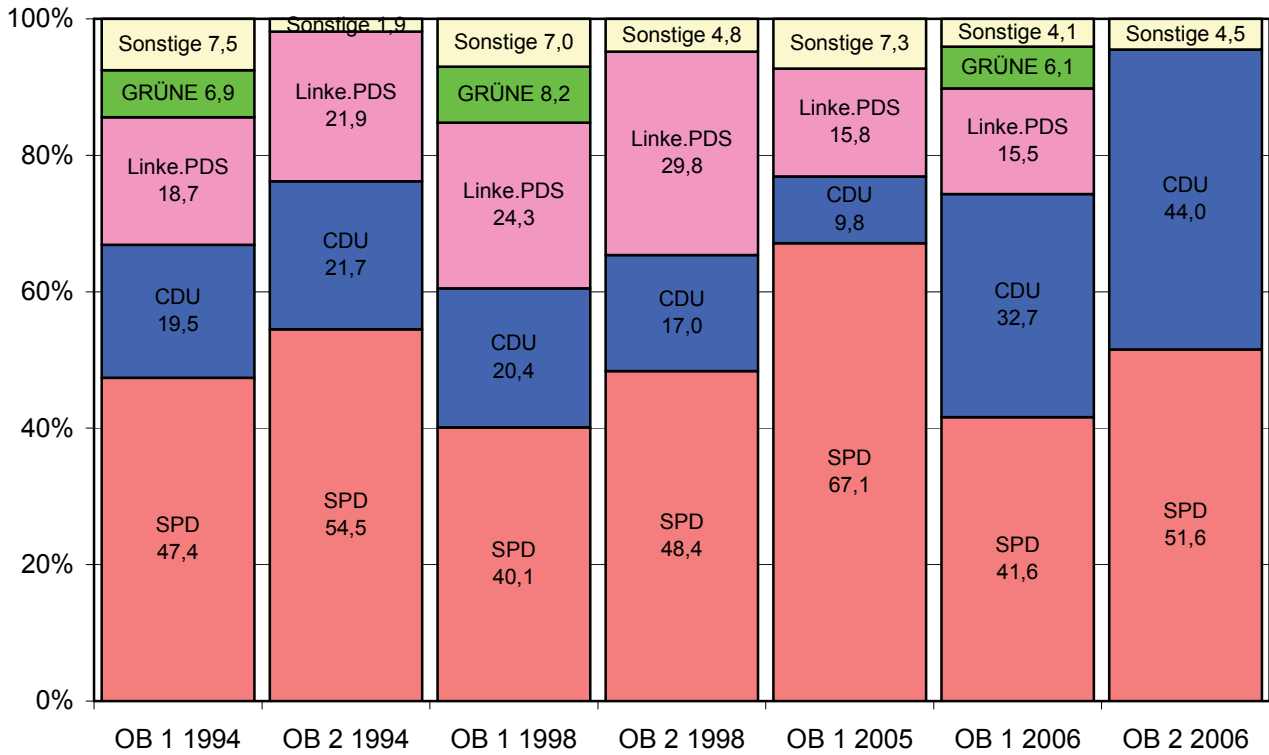
Seit 1994 wird der Oberbürgermeister direkt gewählt (zuvor, 1990, durch die Stadtverordnetenversammlung). SPD und CDU stellten bei allen Oberbürgermeisterwahlen Bewerber, Die Linke.PDS nur bei der Neuwahl 2006 nicht.

Zur Wahl 2005 erreichte der sich zur Wiederwahl stellende Oberbürgermeister bereits im ers-

ten Wahlgang über zwei Drittel der Stimmen und wurde damit im Amt bestätigt. Bei allen anderen bisherigen Oberbürgermeisterwahlen gab es jeweils zwei Wahlgänge.

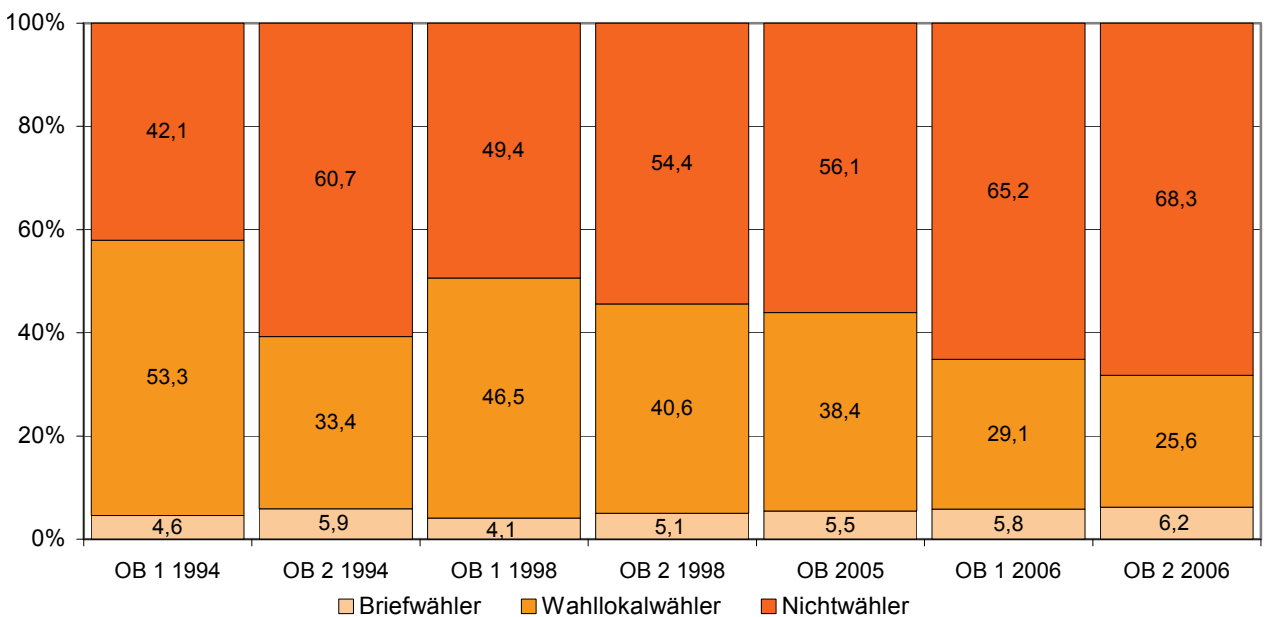
Hinsichtlich der Wahlbeteiligung gibt es zwei Tendenzen: eine Abnahme insgesamt sowie eine Zunahme der Briefwähler. Es ist zu hoffen, dass sich 2013 zumindest der erste Trend nicht fortsetzt!

Abb. 1: Stimmenanteile bei Oberbürgermeisterwahlen seit 1994



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Abb. 2: Wahlbeteiligung und Briefwähleranteil bei Oberbürgermeisterwahlen ab 1994



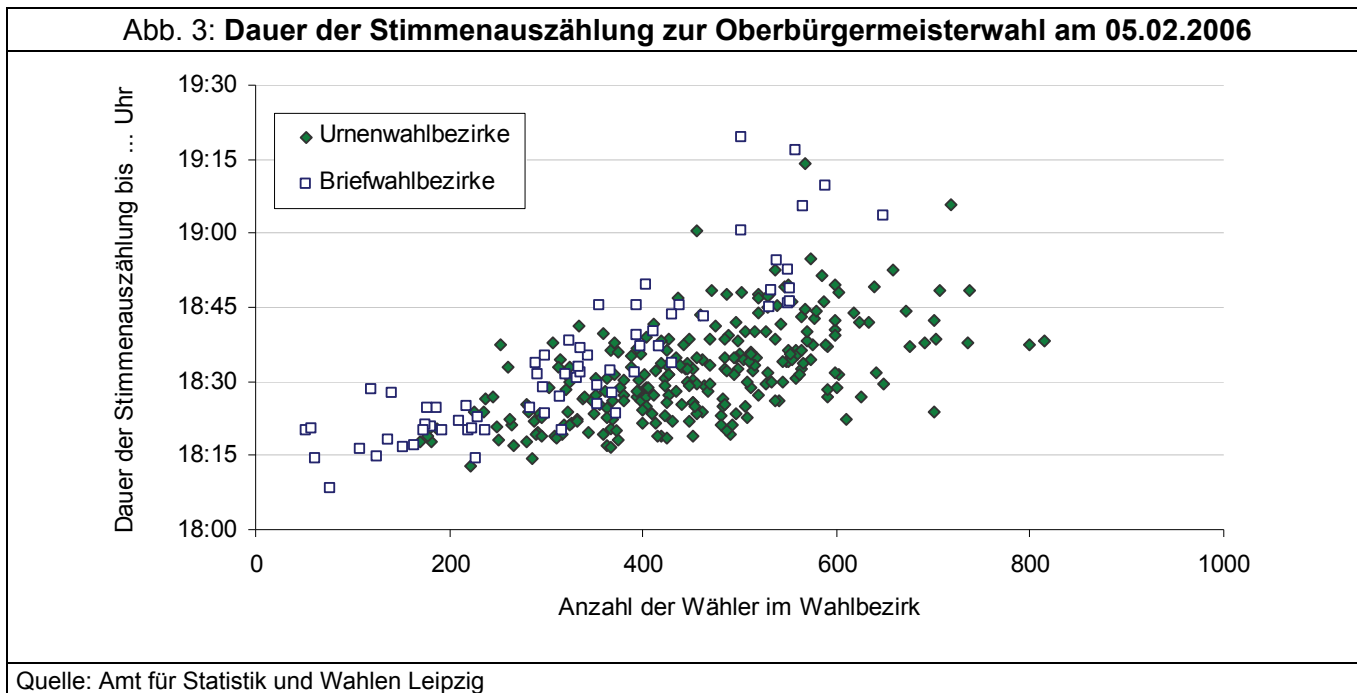
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Oberbürgermeisterwahlen 2006

Wegen seiner Berufung am 22.11.2005 zum Bundesminister war bereits fünf Monate nach der Wiederwahl Tiefensees eine erneute Oberbürgermeisterwahl erforderlich. Seither findet die Wahl im Winter statt, wodurch das Wetter eine zu berücksichtigende Größe sowohl für die Wahlorganisation als auch möglicherweise für die Wahlbeteiligung geworden ist. 2006 hatte es am Tag vor dem ersten Wahlgang geschneit und an den beiden Wahltagen herrschten Temperaturen

von wenigen Minusgraden, insgesamt waren die Wetterverhältnisse jedoch beherrschbar.

Der Eingang der Wahlbezirksergebnisse (Schnellmeldungen) erfolgt bei Oberbürgermeisterwahlen erwartungsgemäß zügiger als bei anderen Wahlen, bereits knapp anderthalb Stunden nach Schließung der Wahllokale lagen 2006 alle Ergebnisse vor. Das nachfolgende Diagramm zeigt für den ersten Wahlgang von jedem Wahlbezirk die Anzahl der Wähler und den Zeitpunkt des Eingangs der Schnellmeldung.



Im Jahr 2006 waren mit einer Ausnahme alle zugelassenen Bewerber für den ersten Wahlgang von Parteien vorgeschlagen worden (sechs Bewerber waren nicht zugelassen worden, da sie nicht die erforderliche Zahl an Unterstützungsunterschriften erreichten). Bis auf BüSo waren die vorschlagenden Parteien im Stadtrat vertreten, ihre Bewerber benötigten somit keine Unterstützungsunterschriften.

Das amtliche Endergebnis der Oberbürgermeisterwahl sowie der Neuwahl ist den folgen-

den Tabellen zu entnehmen. Zur Neuwahl hatten drei Bewerber ihre Bewerbung zurückgezogen, vier traten erneut an. Von diesen dominierten klar die beiden Bewerber von SPD und CDU; bereits nach rund 100 ausgezählten Wahlbezirken stand das spätere Wahlergebnis weitgehend fest.

Schon nach dem ersten Wahlgang war die niedrige Wahlbeteiligung bedauernd zur Kenntnis genommen worden und auch zur Neuwahl gelang es den Bewerbern nicht, ihre Wähler stärker zu mobilisieren.

Tab. 3: Amtliches Endergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 05.02.2006

	Stadt gesamt		263 Wahlbezirke		69 Briefwahlbezirke		
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Wahlberechtigte	406 891	x	x	x	x	x	
Wähler	141 895	34,9	119 435	x	22 460	x	
ungültige Stimmen	1 192	0,8	1 050	0,9	142	0,6	
gültige Stimmen	140 703	99,2	118 385	99,1	22 318	99,4	
davon:							
Jung, Burkhard	SPD	58 592	41,6	48 887	41,3	9 705	43,5
Albrecht, Uwe	CDU	45 973	32,7	39 451	33,3	6 522	29,2
Dr. Pellmann, Dietmar	Linke.PDS	21 868	15,5	17 903	15,1	3 965	17,8
Weichert, Michael	GRÜNE	8 552	6,1	7 263	6,1	1 289	5,8
Rehbein, Benedict	Rehbein	3 311	2,4	2 842	2,4	469	2,1
Prof. Kern, Bernd-Rüdiger	DSU	1 334	0,9	1 106	0,9	228	1,0
Werner, Karsten	BüSo	1 073	0,8	933	0,8	140	0,6

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Tab. 4: Amtliches Endergebnis der Oberbürgermeisterneuwahl am 26.02.2006

	Stadt gesamt		263 Wahlbezirke		69 Briefwahlbezirke		
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Wahlberechtigte	407 503	x	x	x	x	x	
Wähler	129 233	31,7	104 319	x	24 914	x	
ungültige Stimmen	1 731	1,3	1 362	1,3	369	1,5	
gültige Stimmen	127 502	98,7	102 957	98,7	24 545	98,5	
davon:							
Jung, Burkhard	SPD	65 786	51,6	51 927	50,4	13 859	56,5
Albrecht, Uwe	CDU	56 050	44,0	46 734	45,4	9 316	38,0
Rehbein, Benedict	Rehbein	3 787	3,0	1 416	1,4	463	1,9
Werner, Karsten	BüSo	1 879	1,5	2 880	2,8	907	3,7

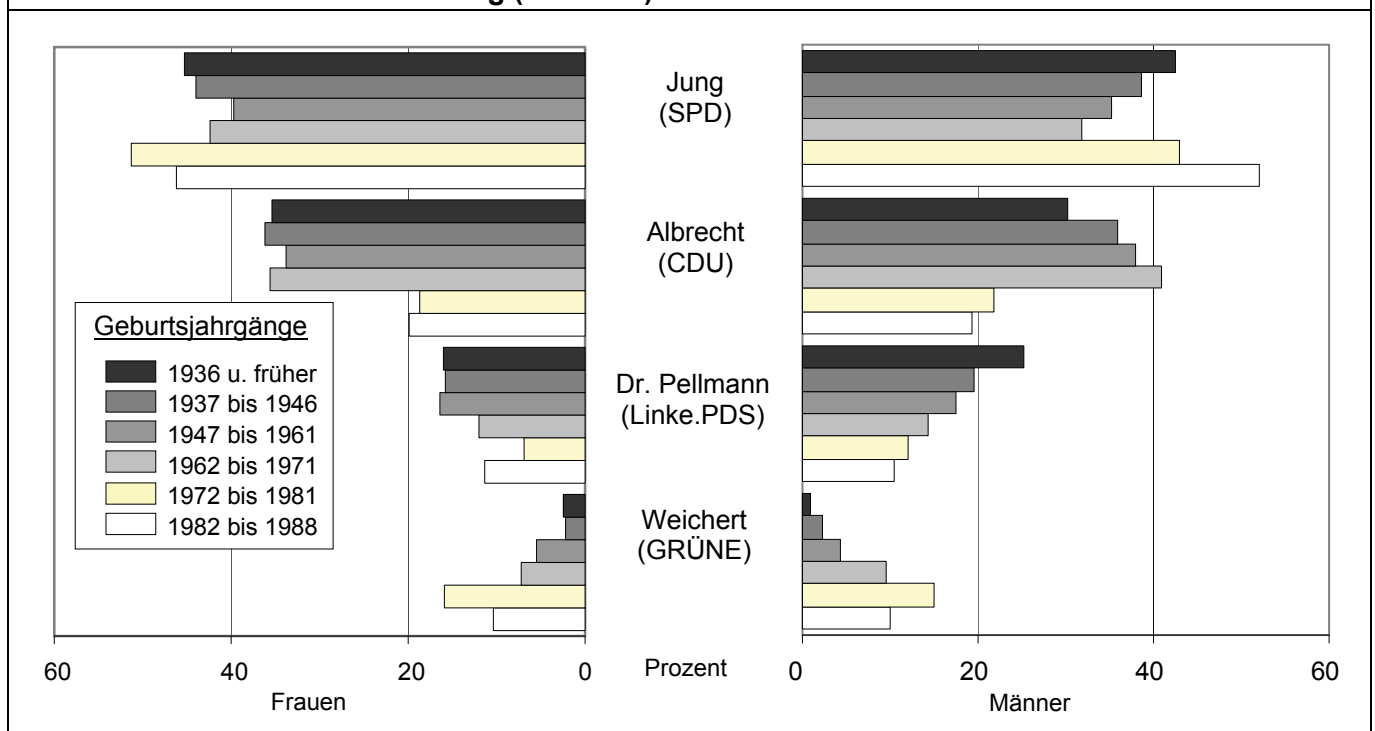
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zum amtlich festzustellenden Wahlergebnis gab es stets weitere ergänzende Auswertungen mit interessanten Ergebnissen. Diese wurden als Drucksachen für jede Wahl veröffentlicht und stehen seit 2001 neben allen Wahlergebnissen unter www.leipzig.de/wahlen (Veröffentlichungen) kostenlos zur Verfügung.

Zu den nachgefragtesten Auswertungen gehören die der repräsentativen Wahlstatistik. Hierbei werden auf Grundlage der Regelungen zur reprä-

sentativen Wahlstatistik in § 52 Abs. 3 Kommunalwahlordnung die Wahlbeteiligung und die erreichten Stimmenanteile der Bewerber nach Altersgruppen und Geschlecht ermittelt. Zur Oberbürgermeisterwahl 2006 erfolgte dieses in zehn Wahlbezirken der Stadt Leipzig; ausgewählte Ergebnisse sind in nachfolgender Grafik zu sehen. Beim zweiten Wahlgang am 26.02.2006 wurde nur die Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht ermittelt.

Abb. 4: Stimmenverteilung (Auswahl) am 05.02.2006 nach Alter und Geschlecht



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Neben der repräsentativen Wahlstatistik ist stets auch die kleinräumige Stimmenverteilung nach Ortsteilen von Interesse. Der Berichtsband zur Oberbürgermeisterwahl 2006 in Leipzig „Endgültige Ergebnisse“ enthält wie bereits die Ergebnisbände der vorangegangenen Oberbürgermeisterwahlen dazu Tabellen und Grafiken.

Aus ihnen ist ersichtlich, dass es im Jahr 2006 eine deutlich unterschiedliche Wählerpräferenz zwischen den Stadtrand- und den innerstädtischen Gebieten gab. Während in Ersteren die Stimmenmehrheit an den CDU-Bewerber ging, wählten die

Wahlberechtigten der anderen Ortsteile mehrheitlich den SPD-Bewerber. Bei den Oberbürgermeisterwahlen der Jahre 1994, 1998 und 2005 lag jeweils in allen Ortsteilen der SPD-Bewerber vorn, sieht man vom ersten Wahlgang 1998 im Ortsteil Seehausen ab.

Diese und andere Informationen sollen nicht nur an Ablauf und Ergebnis früherer Wahlen erinnern, sie bieten für interessierte Wahlberechtigte und potenzielle Bewerber eine gute und empfehlenswerte Einstimmung auf die bevorstehende Oberbürgermeisterwahl 2013.